

Thürmen, deren jeder zu 500 Fuß bestimmt war, steht der eine, zur nördlichen Seite, nicht über 21 Fuß hoch über der Erde und der andre, jetzt als Glockenthurm benutzte, kaum bis zu einem Dritttheil seiner Höhe. In ihm hängt die große Glocke, die von zwölf Männern gezogen wird und 25,000 Pfund wiegt. Oben steht noch der Krähnen, mit dem man die Steine hinaufzog. Sie wurden auf dem Drachensfels gebrochen, wo noch ein Steinbruch die Domgrube heißt. Von diesem Thurme hat man eine interessante Aussicht. Die ganze große herrliche Stadt dehnt sich vor den überraschten Blicken aus. Der majestätisch himmelan sich wölbende Chor, mit den ihn umgebenden Kapellen, ist allein ausgebaut. In ungeheurer Höhe stehen die Gruppen schlanker Säulen da, wie die Bäume eines uralten Forstes; nur am höchsten Gipfel sind sie in eine Krone von Nesten gespalten, die sich mit ihren Nachbarn in spitzen Bogen wölbt, und dem Auge, das ihnen folgen will, fast unerreichbar ist. Der mittlere Gang und mehre Seitengänge der Unterkirche sind mit Brettern überwölbt. Das Presbyterium im Chor hat einen schönen Marmorboden und der Tisch des Hochaltars ist eine 16 Fuß lange und bei 8 Fuß breite Tafel vom herrlichsten schwarzen Marmor, der bei Ramur gebrochen wurde. Zu beiden Seiten desselben sitzen auf einer Flügelbasis zwei moderne Statuen, Maria und Petrus. In der Mitte steht isolirt ein mit sieben Säulen verziertes Tabernakel, ausgeführt nach dem Thema und Spruche Salomo's Cap. 9. V. 1 ff. „die Weisheit erbaute ihr Haus und hieb sieben Säulen“ u. s. w., welche Worte lateinisch auch auf der Rückseite des Altars gelesen werden. Die Säulen sind geriffelt, von weißem Marmor, recht niedlich mit goldnen Knäufen, Schaftgesimsen und Platten verziert. Das Ganze ist im französisch-italienischen Style, und nicht der erhabenen, alterthümlichen Größe des Doms angemessen. Ueberhaupt gehört das ganze Tabernakel einer späteren Zeit an; es ist zwar kostbar aber geschmacklos. Die Aufführung dieses Altars war mit der Zerstörung eines weit bedeutenderen Kunstwerkes verbunden. Es stand hier ein sehr vollendetes